

FTMK NEWSLETTER

Inhalt

Am Institut

VORTRAG Dr. Peter Vignold: Genie, Milliardär, Playboy, Philanthrop: *Iron Man* als filmisches Museum der Männlichkeit
INTERNATIONALES SYMPOSIUM „Sorting People into Kinds. Perspectives on Human Differentiation“
LECTURE Prof. Mark Williams “Re-Enchanting Our Relationship to Film and Media History: A Brief Survey of The Media Ecology Project”

An der JGU

FOOD FOR THOUGHT Almut Kristine von Wedelstaedt: Sex und Moral: Grenzenlose Einwilligung?

Ausschreibungen

PRODUKTIONSLEITUNG Internationale Maifestspiele 2025 und Wiesbaden Biennale 2025
STELLVERTRETENDE Projektleitung für *Wege ins Theater*
SACHBEARBEITER*INNEN für Förderprojekte "*Wege ins Theater*" und "*Fair P(l)ay*"
AUSSCHREIBUNGEN der Shakespeare-Gesellschaft und -Stiftung
STUDENTISCHE MITARBEIT hr-Workshopangebot „Creator Room“
PLACES PUBLIQUES

In Mainz und Umgebung

FINALE DES SCHREIBWETTBEWERBS "*Schicksal(e) der Großregion*"
THEATER AUFFÜHRUNG „Spiel der Illusionen“ – ein rauschendes Theaterfest basierend auf Pierre Corneille
REMINDER KÜNSTLERSCHLUSSVERKAUF

Am Institut

VORTRAG Dr. Peter Vignold: Genie, Milliardär, Playboy, Philanthrop: *Iron Man* als filmisches Museum der Männlichkeit

Mi, 04.12., 18 Uhr c.t. | Hörsaal P 10 (Philosophicum)

Welche Rolle spielen Filmstil, Ästhetik und die performative Wiederaufführung von kanonischer Filmgeschichte bei der Konstruktion filmischer Männlichkeit? Dieser Frage geht dieser Vortrag am Beispiel der ersten Marvel Studios-Eigenproduktion *Iron Man* (2008, Jon Favreau) nach. Ausgehend von Stella Bruzzis These, dass sich „filmische Männlichkeit“ in der alleinigen Betrachtung von Körperrepräsentationen nur unvollständig erschließt, sondern an deren Konstruktion auch eine „maskuline Ästhetik“ beteiligt ist, entwickelt der Vortrag eine Perspektive, aus der heraus *Iron Man* als Museum filmhistorischer Männlichkeitskonstruktionen lesbar wird, die in spezifische filmästhetische Strategien fest eingeschrieben sind und in jeder Wiederaufführung eine performative Neuartikulation erfahren. Das filmästhetische Zitatspiel mit filmhistorischen Männlichkeitsentwürfen in *Iron Man* dient der Beantwortung der vom Film selbst unaufhörlich gestellten Frage „Was für ein Mann ist Tony Stark?“

Dr. Peter Vignold forscht zu Männlichkeitskonstruktionen in (audio-)visuellen Medien und hat zwei Bücher zum Marvel Cinematic Universe veröffentlicht. Derzeit lehrt er am Institut für Kunst und Kunstwissenschaften der Universität Duisburg-Essen.

INTERNATIONALES SYMPOSIUM „Sorting People into Kinds. Perspectives on Human Differentiation“

Do, 05.12 – Sa, 07.12 | Atrium Maximum, Alte Mensa auf dem Campus

Seit 2021 arbeitet der Sonderforschungsbereich (SFB) Humandifferenzierung daran, ein grundlegendes kulturelles und soziales Phänomen zu erforschen: die fortlaufende kategoriale Unterscheidung von und durch Menschen, z.B. aufgrund von Nationalität, Ethnizität, Religion, Alter, Geschlecht, Leistung oder sexueller Orientierung. Das FTMK ist mit drei Projekten aus der Medienkultur- und Theaterwissenschaft am SFB beteiligt, um analytische Werkzeuge einer umfassenden Theorie der Humandifferenzierung zu entwickeln.

Das Internationale Symposium stellt den Höhepunkt der ersten Forschungsphase dar. Mitglieder des SFB werden die Ergebnisse ihrer vergleichenden Untersuchungen von Humandifferenzierung mit prominenten internationalen Expert*innen diskutieren. Neben Vorträgen von Gästen und Mitgliedern des SFB zu Ethnie, Sprache, Migration, Mobilität und Politik werden vier Keynote Talks gehalten. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Das vollständige Programm findet sich auf dem Veranstaltungsplakat [hier](#), weitere Informationen auf der Homepage des SFB [hier](#).

LECTURE Prof. Mark Williams “Re-Enchanting Our Relationship to Film and Media History: A Brief Survey of The Media Ecology Project”

Do, 05.12., 18 – 20 Uhr | Hörsaal des Medienhauses

We live in a world of seemingly unlimited access to moving images. But what about fugitive archives? How can we make access to elusive resources more equitable and sustainable, and how can we contribute to the discovery of new histories of, and through moving images? This presentation will introduce The Media Ecology Project (MEP), a Digital Humanities research project at Dartmouth College directed by Prof. Mark Williams and designed by Dr. John Bell. The presentation will show how the MEP creates a virtuous cycle of access, scholarship, and preservation by building upon a foundation of technological advance (software development) plus large-scale partnership networks with scholars, students, and institutions of historical memory such as moving image archives. Find further information [here](#).

An der JGU

FOOD FOR THOUGHT Almut Kristine von Wedelstaedt: Sex und Moral: Grenzenlose Einwilligung?

Mi, 04.12., 12:15 Uhr | Hybrid (Philosophicum, Fakultätssaal 01-185 & online)

Ein gängiges Diktum der moralischen Auseinandersetzung mit sexuellen Handlungen besagt, dass eine sexuelle Handlung moralisch in Ordnung ist, wenn alle an ihr Beteiligten in sie eingewilligt haben. Tatsächlich gibt es aber manchmal Umstände, in denen eine solche Einwilligung vorliegt und man trotzdem den Eindruck hat, dass eine sexuelle Handlung nach wie vor problematisch ist. Im [Vortrag](#) wird es darum gehen, diese Problematik auszuloten und darzulegen, was daraus für die Grundidee der Einwilligung im Bereich sexueller Handlungen folgt.

Um eine Anmeldung vorab durch das verlinkte [Formular](#) wird gebeten. Der Vortrag findet im Rahmen der [Food for Thought-Lunch Lectures](#) statt, die am Fachbereich 05 Philologie und Philosophie von der [Stabsstelle Gleichstellung und Diversität](#) organisiert werden.

Ausschreibungen

PRODUKTIONSLEITUNG Internationale Maifestspiele 2025 und Wiesbaden Biennale 2025

ab sofort | Hessisches Staatstheater Wiesbaden | Normalvertrag (NV) Bühne

Die Internationalen Maifestspiele finden jährlich vom 1. Mai bis zum 31. Mai statt. Es werden internationale Gastspiele aus allen Sparten eingeladen. Es findet außerdem an fünf Tagen zentriert die „Jungen Maifestspiele“, mit internationalen Produktionen aus dem Kinder- und Jugendtheaterbereich aller Sparten, statt.

Die Wiesbaden Biennale findet von 11.-21. September 2025 statt; nationale wie internationale Gastspiele und Eigenproduktionen in Theaterräumen und im öffentlichen Raum werden erarbeitet.

Aufgaben: Strategische Planung mit Erstellung, Adaptierung und Aktualisierung von

Produktionszeitplan und Probenplan; Schnittstelle/Moderation zwischen Festival-Management, Künstler*innen/Kreativen, Agenturen, Hausabteilungen; Steuerung des Finanzplans, Akquise von zusätzlichen Fördergeldern und Verwaltung aller Budgets in Zusammenarbeit mit den Kuratorinnen; Identifikation und Auswahl möglicher Partner (Kreative, Technik etc.); Koproduktions-/Gastspielkoordination, Vorab- & Abstimmungsbesuche; Repräsentation, Kommunikation und Netzwerkarbeit für beide Festivals (besonders intern im HSW, aber auch in Vertretung der künstlerischen Leitung bei externen Veranstaltungen in der Region).
Alle Informationen gibt's [hier](#).

STELLVERTRETENDE Projektleitung für *Wege ins Theater*

Frist: Mo, 03.12.

ASSITEJ Deutschland fördert im Rahmen von „Wege ins Theater“ theaterpädagogische Projekte für junges Publikum. Voraussetzung ist, dass die Projekte sich an Kinder und Jugendliche zwischen drei-18 Jahren richten, die bislang wenig bis keinen Zugang zu kultureller Bildung hatten. Die Projekte werden von einem Bündnis aus mind. drei Partnerorganisationen durchgeführt.

Die theaterpädagogischen Projekte im Bereich der darstellenden Künste verbinden Theater sehen, Theater spielen und über Theater sprechen und ermöglichen so, Kindern und Jugendlichen mit Bildungsbenachteiligung den Zugang zu kultureller Bildung.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt wird mit einem Stellenumfang von 100% eine stellvertretende Projektleitung für das Förderprogramm *Wege ins Theater* gesucht.

Alle Informationen zur Ausschreibung gibt's [hier](#).

SACHBEARBEITER*INNEN für Förderprojekte "Wege ins Theater" und "Fair P(l)ay"

Frist: Mo, 03.12.

Die ASSITEJ ist der Verband und das Netzwerk der Theater für junges Publikum in Deutschland. Sie setzt sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche ihr Recht auf kulturelle und künstlerische Teilhabe einlösen können. Die ASSITEJ pflegt dafür eine enge Kommunikation mit der Szene der Kinder- und Jugendtheater und allen, die sich in diesem Kontext bewegen.

Ein Standbein der ASSITEJ ist dabei, als Förderer tätig zu sein: im Förderprojekt „Wege ins Theater“, das Teil des Gesamtprogramms „Kultur macht stark“ ist, leitet das Projektteam rund 5 Mio.€ Projektmittel aus dem Bundesministerium für Bildung und Forschung für theaterpädagogische Projekte an Theater und sozialräumliche Organisationen weiter. Zudem wird das neue Förderprojekt „Fair P(l)ay“ ins Leben gerufen, das durch eine Förderung der Staatsministerin für Kultur und Medien in Höhe von 1,5 Mio € ermöglicht wird. Dies ist ein Modellprojekt für die Zahlung von Mindesthonoraren im professionellen Kinder- und Jugendtheater.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt werden 2 Personen für die Sachbearbeitung in Förderprojekten gesucht.

Alle Informationen zur Ausschreibung gibt's [hier](#).

AUSSCHREIBUNGEN der Shakespeare-Gesellschaft und -Stiftung

Frist Martin-Lehnert Preis: 15.12., Frist Shakespeare-Stipendium: 31.01. |

Frühjahrstagung: 25. – 27.04. | Weimar

Vor Beginn des offiziellen Tagungsprogramms findet die [Shakespeare Academy](#) statt - ein Workshop, der sich speziell an Studierende und Promovierende richtet, um gemeinsam ein spezifisches Werk Shakespeares aus unterschiedlichen Perspektiven zu diskutieren. Im April 2025 wird *A Midsummer Night's Dream* im Fokus stehen.

Außerdem findet im Rahmen der Tagung das Shakespeare Seminar statt, das etablierten sowie *early-career* Shakespeare-Forschenden Gelegenheit zum intensiven akademischen Austausch bietet. In diesem Seminar werden Kurzvorträge (meist auf Englisch) präsentiert mit Möglichkeit zur breiteren Diskussion. Im Anschluss können die Beiträge in der MLA-notierten Zeitschrift *Shakespeare Seminar Online* in überarbeiteter Form veröffentlicht werden. Vor allem *early-career researchers* sind herzlich eingeladen, *abstracts* für Kurzbeiträge [einzureichen](#).

Bei unserer Frühjahrstagung wird auch wieder der [Martin-Lehnert Preis](#) vergeben. Nominierungen für diesen Preis können bis zum 15. Dezember bei der Geschäftsstelle eingereicht werden. Mit diesem Preis, der von Martin Lehnert, Präsident der Shakespeare-Gesellschaft von 1963 bis 1985, gestiftet wurde, sollen Studierende bzw. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in einer frühen Phase ihrer wissenschaftlichen Karriere ausgezeichnet werden, die sich in herausragender Weise mit Werk und Wirkung Shakespeares, seiner Zeitgenossen oder mit der Kultur der Shakespeare-Zeit, ihrer Rezeption und/oder Vermittlung beschäftigt haben.

Der Preis wird jährlich verliehen für eine herausragende Abschlussarbeit (Magister, Master, Staatsexamen), eine Dissertation oder ein dokumentiertes studentisches Projekt (Theaterinszenierung, Ausstellung, etc.).

Last but certainly not least möchten wir Sie auf das [Shakespeare-Stipendium](#) der Deutschen Shakespeare-Stiftung aufmerksam machen, das in Kooperation mit der Klassik Stiftung Weimar ausgelobt wird und sich an Promovierende mit einem exzellenten Hochschulabschluss richtet, die Teil ihrer Forschung in Weimar ausführen möchten, um die dortigen Archive und Bestände zu nutzen. Themenschwerpunkt ist die Frühe Neuzeit im weiteren Sinne (einschließlich des Barock) sowie Prozesse ihrer Rezeption und Transformation bis in die Gegenwart. Willkommen sind vor allem auch interdisziplinäre und komparative Vorhaben zum Theater, zu Shakespeare und seinen Zeitgenossen sowie zur Tradierung und Aufnahme der Frühen Neuzeit in Deutschland und vor allem in der Weimarer Klassik. Gefördert werden Vorhaben, für deren Realisierung die Sammlungsbestände der Klassik Stiftung wesentlich sind.

STUDENTISCHE MITARBEIT hr-Workshopangebot „Creator Room“

Infoveranstaltung: Do, 12.12., 18 Uhr | ab Februar 2025

Der Creator Room ist ein neues hr-Workshopangebot: Hier lernen Schulklassen, wie sie Fake News erkennen und selbst professionellen Journalismus machen können.

Für das Coaching suchen wir Studierende, die gemeinsam mit hr-Journalist*innen die Workshops durchführen und mit Kleingruppen arbeiten.

Die Studierenden und zukünftigen hr-Kolleg*innen sollten: Affinität und Wissen zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk/ zum Hessischen; Rundfunk mitbringen; Medienkompetenz und großes Interesse an Social Media haben; Mit den Jugendlichen partnerschaftlich und authentisch agieren können; Idealerweise »was mit Medien« oder Pädagogik studieren; Erfahrungen im Umgang mit Jugendlichen/Jugendgruppen wären auch eine gute Voraussetzung; Zeit für mindestens einen halbtäglichen Workshop am Vor- oder Nachmittag (Mo-Fr) haben

Der Hessische Rundfunk bietet Euch: Bei Eignung eine verlässliche und erfüllende Beschäftigung neben dem Studium; Sorgfältige Einarbeitung und Vorbereitung auf die zukünftigen Aufgaben; Ein interessantes Arbeitsumfeld in einem modernen Medienhaus; Überdurchschnittliche Vergütung für halb- oder ganztägige Workshops

Alle Informationen gibt's [hier](#).

PLACES PUBLIQUES

Frist: Di, 31.12. | 20. – 27.04, Mainz & 11. – 18.05., Dijon

Places Publiques ist ein europäisches Projekt zum künstlerischen und interkulturellen Austausch, das von dem Verein De Bas Étages konzipiert und getragen wird und sich an junge Menschen richtet.

Durch die Straßenkunst bietet das Projekt jedes Jahr 20 jungen Menschen (zwischen 18 und 30 Jahren) die Möglichkeit, über den Begriff „öffentlicher Raum“ nachzudenken und ihn zu hinterfragen.

Während zwei einwöchiger Austausche und in Begleitung professioneller Künstler:innen begeben sich die jungen Menschen in einen kollektiven, kreativen Prozess. Sie tauschen ihre Perspektiven aus, um eine Aufführung zu kreieren, die im öffentlichen Raum gezeigt wird.

Die Jugendlichen verwandeln den öffentlichen Raum in eine Bühne, auf der künstlerischer Dialog und kultureller Austausch aufeinandertreffen.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

In Mainz und Umgebung

FINALE DES SCHREIBWETTBEWERBS "Schicksal(e) der Großregion"

Anmeldefrist: Mo, 02.12 | Fr, 06.12., 14 Uhr | Festsaal der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz in Mainz

Das Projekt richtet sich an Historiker*innen, Soziolog*innen, an Journalist*innen und Medienschaffende, die auf die ethischen Grundsätze und wissenschaftlichen Methoden ihres Fachs achten. Ziel ist es, durch bisher unveröffentlichte Arbeiten individuelle oder kollektive Lebensläufe zu beleuchten, die heute und in der jüngsten Zeitgeschichte die Beziehungen innerhalb der heutigen Großregion, aber auch im weiteren Sinne zwischen Frankreich, Deutschland, Luxemburg und Belgien veranschaulichen.

Fünf Beiträge, die für die Veröffentlichung ausgewählt wurden, zeigen unterschiedliche Erfahrungen und Portraits von Menschen, die sich für die Versöhnung in dieser Grenzregion und die Entwicklung der grenzüberschreitenden Kooperation eingesetzt haben.

Auf dem Programm der Veranstaltung stehen neben der offiziellen Veröffentlichung der Podcasts und einer Preisverleihung an die Autoren ein Austausch mit Historikern und Journalistinnen zur jüngeren Zeitgeschichte, die bei diesem zweiten Aufruf im Fokus stand.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

THEATER AUFFÜHRUNG „Spiel der Illusionen“ – ein rauschendes Theaterfest basierend auf Pierre Corneille

Sa, 14. & Sa, 21.12., 19:30 Uhr | Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Kleines Haus
Einen gänzlich anderen Ton schlägt Christina Rast, Regisseurin und Lehrbeauftragte für Schauspiel und Regie, an, wenn sie das „Spiel der Illusionen“, einen, vom Autor selbst als „extravagante Bagatelle“ bezeichneten, Theatertext auf die Bühne bringt.

Pridamant sucht Hilfe bei dem großen Zauberer Alcandre, um seinen Sohn Clindor wiederzufinden, den er viele Jahre zuvor selbst vertrieben hatte. Doch eben jener Zauberer lockt Pridamant auf den Spuren des verlorenen Sohnes in eine Welt voller Täuschung und Magie...

Diese Handlung legt den Grundstein für eine humorvolle und nur mit Frauen besetzte Hommage an das Theater. Mit einem Augenzwinkern treffen klassische Theatermittel auf improvisierte Szenen vor dem Wiesbadener Staatstheater oder Exkursen zur Polyamorie. Ein wahres Spektakel der Illusionen, in dem niemand sicher sein kann, was Schein und was Wahrheit ist, das Köpfe verdreht und spielerisch über Gattungen und Sparten hinauswächst – mit einer surreal barocken Bühne und fantastischen Kostümen inklusive!

Am Hessischen Staatstheater Wiesbaden erhalten Studierende ihr bis zum 30. Lebensjahr 50 % Ermäßigung auf eure Theatertickets (ausgeschlossen sind Premieren und Sonderveranstaltungen), online oder einfach direkt an der Abendkasse buchbar.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

REMINDER KÜNSTLERSCHLUSSVERKAUF

Fr, 29.11., Fr, 31.01. & Fr, 28.02., 20 Uhr | P1

Der Künstlerschlussverkauf ist wieder da und bringt Kunst, Musik und Performance in einem bunten Abendprogramm auf die Bühne. Freut euch auf ein vielfältiges Line-up. Von Musik über Theater bis zu Performance Art – alles ist dabei!

Du möchtest selbst auftreten und deine Kunst mit uns teilen? Dann melde dich bei uns! Ob Profi oder Newcomer, wir freuen uns über kreative Köpfe, die ihre Werke präsentieren wollen.

Verpasst diesen Abend voller Inspiration nicht und kommt vorbei – seid dabei, wenn die Kunst im Schlussverkauf zur Entfaltung kommt!

Ihr könnt auch gerne den Kleinbürgern auf Insta folgen unter [@diekleinbuerger](#). Wir freuen uns auf euch!

Eintritt ist kostenlos. Tickets sollten dennoch auf [Eventbrite](#) reserviert werden.

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen: ftmk-newsletter@uni-mainz.de.

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können [hier](#) vorgenommen werden. Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der [Seite des FTMK](#) zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam

Leoni Buchner

Sarah Horn